



SCHACH - SPHINX

Ringens mit dem Irrtum

(SB) - Je komplexer die Stellung, desto weniger lassen sich Kombinationen bis weit hinter Komma berechnen. Das ist nicht erstaunlich, denn die Gegenseite kann auf Zwischenzüge, versteckte Pointen und Rettungsmanöver zurückgreifen, die dem Angriff die Spitze nehmen und im günstigsten Fall sogar Räume für Kontermöglichkeiten ... (S. 3)

Kooperationspartner



poonal

Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen
Herausgeber:
Nachrichtenpool Lateinamerika e.V.
E-Mail: poonal@npla.de
Internet: <http://www.npla.de>



pressenza
INTERNATIONAL PRESS AGENCY

Pressenza

Reto Thumiger
E-Mail:
redaktion.berlin@pressenza.com
Internet: www.pressenza.com/de

Überreaktion Erdogans auf linken Hackerstreich ...

(SB) 1. Juni 2016 - Als vor rund 10 Tagen in der westtürkischen Millionenmetropole Izmir das italienische Partisanenlied Bella Ciao aus den Lautsprechern einiger Moscheen erklang, konnte niemand in Zweifel darüber sein, daß es nicht Absicht der islamischen Gemeinden war, eine Hymne der kommunistischen und anarchistischen Linken zu verbreiten. Mitten im Ramadan anstelle des zu erwartenden Rufes zum Gebet das weltweit vielleicht bekannteste Lied linker WiderstandskämpferInnen erklingen zu lassen ist ein gelungenes Beispiel für den sogenannten Hacktivism, die Kaperung informationstechnischer Systeme zur Verbreitung sozial fortschrittlicher bis revolutionärer Botschaften, die dort ansonsten keinen Platz hätten. Unblutig und gewaltfrei Zeichen in einer ansonsten gegen politische Abweichungen weitgehend abgeschirmten Öffentlichkeit zu setzen ist gerade in der Türkei, wo viele Menschen für harmlose Gesinnungsdelikte zu Haftstrafen verurteilt wurden, Beweis für die Existenz einer ansonsten kaum sichtbaren Opposition.

Diese gerät nun verstärkt unter Druck, scheint das Erdogan-Regime den gelungenen Hack doch zum Anlaß zu nehmen, verstärkt

gegen die linke Opposition vorzugehen. So wurde die stellvertretende CHP-Parteichefin in Izmir, Banu Özdemir, festgenommen, weil sie auf Twitter die Noten von Bella Ciao unkommentiert veröffentlicht hatte[1]. Wie sie müssen alle Menschen, die Informationen über die Aktion im Netz verbreiten, um ihre Freiheit fürchten, denn Propagandadelikte werden in der Türkei aufs schärfste verfolgt. Die linke Musikgruppe Grup Yorum, in deren Liverepertoire Bella Ciao einen festen Platz hat, weiß ein trauriges Lied davon zu singen, wie der Staat ihre künstlerische Arbeit unterdrückt und der dagegen gerichtete Widerstand immer wieder Todesopfer fordert, so zuletzt die hungerstreikenden MusikerInnen Helin Bölek und Ibrahim Gökcek sowie der mit ihnen solidarische Mustafa Kocak.

Da AktivistInnen der türkischen und kurdischen Linken in der Bundesrepublik ebenfalls politisch verfolgt werden, wird zu Solidarität mit den politischen Gefangenen in der Türkei nur in Kreisen entschiedener InternationalistInnen und der dem kurdischen Freiheitskampf unterstützenden Linken aufgerufen. Der Protest gegen die diktatorischen Praktiken des Erdogan-Regimes

findet nurmehr im engen Rahmen menschenrechtsbewegter AktivistInnen statt, richtet er sich doch gegen das Interesse der Bundesregierung, mit Erdogan über einen Unterstützer des deutschen Imperialismus zu verfügen, auf den Verlaß ist nicht zuletzt bei der Unterdrückung der linken Opposition. Schon wird wieder dafür geworben, daß deutsche UrlauberInnen in die Tourismushochburgen an der türkischen Mittelmeerküste reisen - so wenig sie die Leichen ertrunkener Flüchtender zu interessieren scheinen, so egal ist ihnen, wie nur wenige Kilometer von ihren Betonburgen entfernt die politische Opposition in den Knästen des Landes schmort. Ihre Gefangenen wurden als einzige Gruppe kollektiv davon ausgeschlossen, in den Genuß der coronabedingten Amnestie für Strafgefangene zu gelangen.

Von einer demokratischen Opposition, die in früheren Jahrzehnten linke Bewegungen in der Türkei lautstark unterstützt hat, ist auch deshalb wenig zu spüren, weil die Pandemie zu einer massiven Nationalisierung aller Krisenbewältigungsstrategien geführt hat. Dabei handelt es sich auch historisch um eine unheilige Tradition, Geschäfte mit türkischen Despoten zu machen, wie die Kollaboration des Deutschen Reiches mit den Urhebern des Genozides an der armenischen Bevölkerung vor einem Jahrhundert belegt. Heute muß die Gefangenenhilfsorganisation Rote Hilfe auf die Kriminalisierung der aramäischen Volksbewegung Revolutionäre Suryoye [2], deren eigene Geschichte mit diesem Genozid eng verknüpft ist, in Deutschland hinweisen.

Weil die Repression in der Türkei in Deutschland erhobene Forderungen für mehr Menschenrechte etwa in China auf peinliche Weise konterkariert, macht hierzulande auch der Fall eines 20jährigen Kurden keine Schlagzeile, der in Ankara mutmaßlich erstochen wurde, weil er kurdische Musik gehört hatte [3]. Die aggressive Unterdrückung künstlerischer Aktivitäten aufgrund von politischen Inhalten, die Kunst in erster Linie zu einer wichtigen, über harmlose Dekoration hinausgehende Form kultureller Arbeit machen, hat in Deutschland eine so grausame Geschichte, daß aller Grund bestände, anhand eines solchen Falles vor der Wiederkehr faschistischer Gefahr zu warnen.

Internationale Solidarität wird beim stürmischen Anwachsen krisenhafter Entwicklungen - Pandemie, Klimawandel, Hunger, Vertreibung, neokolonialistische Ausbeutung, Stellvertreterkriege - und des weltweit zu beobachtenden Rückzuges auf nationale Bewältigungsstrategien immer wichtiger. Während die von COVID-19 erschütterte Weltwirtschaft mit aller Kraft wieder angeschoben wird, um bestenfalls auf das Krisenniveau von zuvor gehoben zu werden, fehlen linken Bewegungen häufig die Worte, um eine streitbare Position gegen den Ausverkauf der Interessen der Lohnabhängigenklasse und aller überflüssig gemachter Menschen zu beziehen. In diesen Raum stößt nicht nur die radikale Rechte vor, er wird auch von staatlicher Repression so wirksam unter Kontrolle gebracht, daß eine den krisenhaften Verhältnissen angemessene Radikalisierung vor allem jünge-

rer Menschen kaum noch stattfindet.

Nationalchauvinistische und rassistische Herrschaftssysteme wie in der Türkei und den USA, um nur zwei zur Zeit besonders prominente Beispiele zu nennen, kritisch in den Blick zu nehmen empfiehlt sich auch deshalb, weil die ambitionierten AktivistInnen anderer sozialer Bewegungen wie derjenigen, die für Klimagerechtigkeit eintritt, eher früher denn später mit der harten Hand staatlicher Repression konfrontiert werden [4]. Das ist vor allem dann wahrscheinlich, wenn die Einsicht in das bloße Vortäuschen regierungsamtlichen Klimaschutzes so unausweichlich wird, daß radikalere Aktionsformen ergriffen werden müssen, um überhaupt noch irgendeinen Effekt in den Zentralen administrativer Verfügungsgewalt zu erzielen.

Die Hoffnung darauf, um eine die kapitalistische Gesellschaftsordnung in Gänze in Frage stellende Bewältigung der sozialen Folgen von Klimawandel und Naturzerstörung herumzukommen, weil eine erfolgreiche Umkehr des Wirtschaftswachstums sich ohne das Stellen der Eigentumsfrage quasi systemimmanent erzielen ließe, wird seit Jahrzehnten durch die faktischen Ergebnisse hegemonialen Regierungshandelns überzeugend dementiert. Hier etwas zu ändern verlangt mehr Einsatz und vor allem politisches Bewußtsein als auf den verschiedenen Feldern des Klimaaktivismus bislang üblich. Eine fundierte materialistische Kritik an Staat und Kapital wäre ein Anfang, auf den die Einsicht in die Notwendigkeit zur Solidarität

mit den um ihr Leben kämpfenden Menschen in aller Welt auf den Fuß folgt.

SCHACH UND SPIELE / SCHACH / SCHACH-SPHINX

Ringeln mit dem Irrtum

Anmerkungen:

[1] <https://www.sueddeutsche.de/politik/bella-ciao-tuerkei-1.4918726>

[2] http://rotehilfeaugsburg.blogspot.eu/2020/06/01/volksrat-der-aramaer-aus-euro-pa/?fbclid=IwAR0tfehrONCIm-N_dBiI_Vk68NnFLNv5PnE9W-8mMvMa2yAff3oD8zSuf1XI

[3] <https://anfdeutsch.com/kultur/20-jaehriger-kurde-in-ankara-erstochen-19500>

[4] <http://www.schattenblick.de/infopool/politik/kommen/herr1892.html>

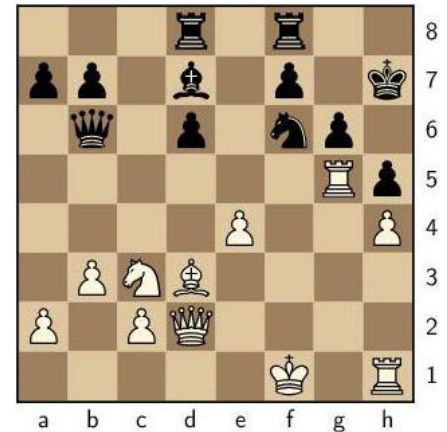
<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/kommen/repr1703.html>

*Liste der neuesten und tagesaktuellen Nachrichten ...
Kommentare ... Interviews ...
Reportagen ... Textbeiträge ...
Dokumente ...
Tips und Veranstaltungen ...*

<http://www.schattenblick.de/infopool/infopool.html>

(SB) - Je komplexer die Stellung, desto weniger lassen sich Kombinationen bis weit hinter Komma berechnen. Das ist nicht erstaunlich, denn die Gegenseite kann auf Zwischenzüge, versteckte Pointen und Rettungsmanöver zurückgreifen, die dem Angriff die Spitze nehmen und im günstigsten Fall sogar Räume für Kontermöglichkeiten öffnen. Mitunter kann es strategisch gar geboten erscheinen, den Kontrahenten zu einer verfrühten Attacke zu verleiten, aus der Spekulation heraus, daß sich das Risiko letztendlich gegen den Aggressor wendet. Denn der Gegenangriff stünde dann auf wesentlich robusteren Füßen. Nicht immer jedoch ist die Finte, sich aus Kalkül überfallen zu lassen, wohlüberlegt, weil der geplante Konter bzw. die ausgeheckte Gegenmaßnahme größere Lücken aufweist als der absichtlich provozierte Durchbruch. In der Begegnung Roistein gegen Jakir glaubte der Nachziehende, sich auf das Wagnis 1.Sc3-d5! Sf6xd5 2.Tg5xh5+! einlassen zu können, hoffte er doch, daß der weiße Angriff nach 2...g6xh5 3.e4xd5+ f7-f5! im Sande verlaufen würde. Der Nachziehende nahm gleichwohl eine Zugfolge an, die so nicht unbedingt zwin-

gend war. Also, Wanderer, an welchem Punkt irrte Schwarz im heutigen Rätsel der Sphinx?



Roistein - Jakir
Kiew 1965

Auflösung des letzten Sphinx-Rätsels:

Der weiße König glaubte sich sicher, aber die Wirklichkeit ließ sich nicht verschweigen und wurde durch 1...Tf6xd6! 2.Td2xd6 Tf1-f3+! 3.g2xf3 La6-f1# ans Licht gezerrt. Das erste Qualitätopfer beseitigte den Verteidiger der zweiten Reihe, das zweite Turmopfer schuf dem Läufer die Gelegenheit zum siegreichen Lanzenstoß.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph07288.html>

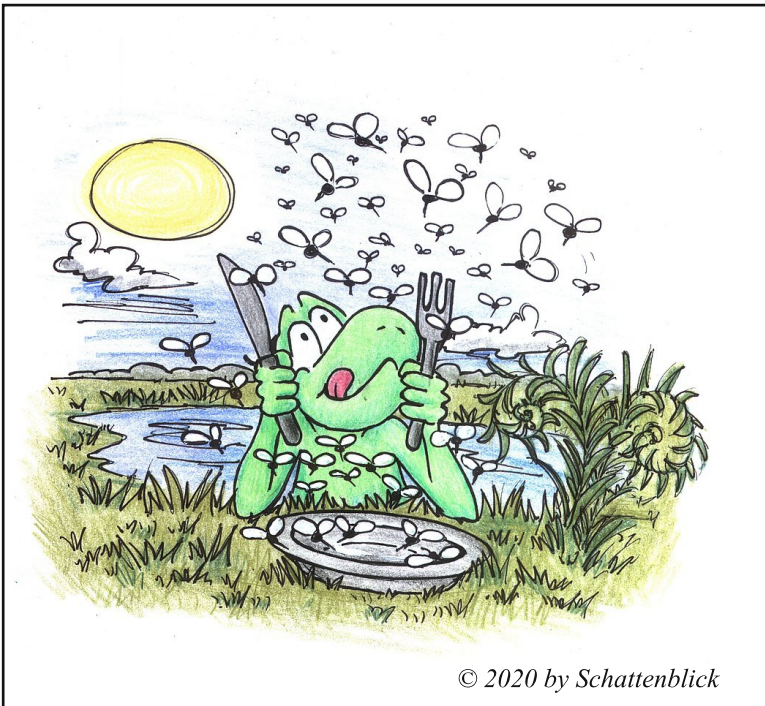
Täglich eine neue Schach-Sphinxunter:
http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip_schach_schach_schach-sphinx.shtml

- 1 POLITIK - KOMMENTAR:
Überreaktion Erdogans auf linken Hackerstreich ...
- 3 SCHACH-SPHINX:
Ringeln mit dem Irrtum
- 4 DIENSTE - WETTER:
Und morgen, den 02. Juni 2020

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 2. Juni 2020

Vorhersage für den 02.06.2020 bis zum 03.06.2020



Wolken kühl und sonnenwarm,
Frosch Jean-Luc am Uferand,
mittendrin im Mückenschwarm
lebt er im Schlaraffenland.

IMPRESSUM

Elektronische Zeitung Schattenblick

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.
Verantwortlicher Ansprechpartner: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de
Telefonnummer: 04837/90 26 98
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.): Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
ISSN 2190-6963
Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel
Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.